

KLEINGÄRTNERVEREIN NORDEND e.V.

Fachberater Walter Lachenmayer (Anlage III, 407)



Ausgabe 8 2016

Hallo Gartenfreunde/innen!

Ständige Beobachtungen des Aufwuchses der Pflanzen gehören zum Alltag des Kleingärtners bzw. der Kleingärtnerin.

So haben Sie sicher festgestellt, dass nach der feuchten Witterung an Rosenblättern schwarze Flecken verstärkt auftreten. Die Blätter verfärben sich sehr schnell gelb und fallen ab.



Dies ist der Pilz **Sternrußtau**. Der Einsatz von Pflanzenschutzmittel ist dann zwecklos. Sie sollten die betroffenen Blätter entfernen und sie von der Erde entfernen.

Beim Neukauf von Rosen sollten sie auf das **ADR Prädikat** achten. ADR steht für "Anerkannte Deutsche Rose" und bezeichnet besonders robusten Rosensorten, die weniger anfällig für Pilzerkrankungen sind.

Die **Kohlmottenschildlaus** an Kohlpflanzen tritt jetzt schon vereinzelt auf (Weiße Fliege). Sie tritt normalerweise im Juli/August auf. Bekämpfung ist mit Mitteln gegen Insekten noch möglich. Zur Vorbeugung sind auch biologische Mittel geeignet, z. B. das als Insektizid wirkende Azadirachtin, das aus dem Niemöl gewonnen wird. In der Mischkultur werden starkkriechende Blumen (z. B. Tagetes od. Kaiserkrone) dazwischen gepflanzt.

Ebenfalls im Moment zu beobachten ist die **Schrotschusskrankheit an Kirschen und Pflaumen** (kleine Löcher an Blättern). Das ist eine Pilzkrankheit, der Erreger befällt auch die Früchte.

Eine direkte Bekämpfung ist leider nicht möglich.



Es grüßt Sie
Ihr Fachberater
Walter Lachenmayer (407)